

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	des Oberbürgermeisters
	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in	Jutta Schultes
	Telefon (0202)	563 2879
	Fax (0202)	563 8009
	E-Mail	jutta.schultes@stadt.wuppertal.de
	Datum:	31.01.2007
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0108/07</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>20.02.2007</b>	<b>Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>27.02.2007</b>	<b>Migrationsausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>28.02.2007</b>	<b>Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>06.03.2007</b>	<b>Bezirksvertretung Oberbarmen</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>13.03.2007</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>15.03.2007</b>	<b>Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>21.03.2007</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>26.03.2007</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen</b>		

### Grund der Vorlage

Der Rat hat die Verwaltung mit dem Grundsatzbeschluss Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen VO/0776/06 vom 11.09.06 beauftragt, ein integriertes Handlungskonzept als Grundlage für einen Antrag beim Land NRW auf Aufnahme in das EU-kofinanzierte Stadtentwicklungsprogramm „Soziale Stadt“ zu erstellen.

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt das integrierte Handlungskonzept für die Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen und beauftragt die Verwaltung das Konzept beim Land einzureichen.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

## Unterschrift

Peter Jung

Dr. Stefan Kühn

## Begründung

Auf der Basis des Ratsbeschlusses vom 11.09.06 wurden gemeinsam mit Akteuren aus dem Stadtteil mehrere Informations- und Diskussionsveranstaltungen durchgeführt, zu denen auch die zuständigen Bezirksvertreter/-innen und Ausschussmitglieder eingeladen waren.

Das nun vorliegende Handlungskonzept begründet die Gebietsauswahl und beschreibt das Gebiet mit seinen Stärken und Schwächen. Daraus abgeleitet sind Handlungsfelder und die grundsätzliche Ziele benannt. Neben den Maßnahmevorschlägen sind auch Aussagen zu den geplanten Arbeitsstrukturen und Controllingverfahren aufgenommen worden.

Damit wird die Basis für die Aufnahme in das Programm der „Sozialen Stadt“ gelegt. Gleichzeitig ist vorgesehen, das Handlungskonzept jährlich zu überprüfen und fortzuschreiben, so dass auch später noch Veränderungen vorgenommen werden können.

Auf Anregung aus dem Kreis der Akteure wurde das Gebiet im Nordwesten um die Fläche rund um das Spielplatzhaus Reppkotten und im Nordosten um die Fläche rund um das Freibad Mählersbeck erweitert, um diese wichtigen Bereiche für Freizeit, Erholung und Sport in der weiteren Entwicklung berücksichtigen zu können.

In den Handlungsfeldern:

- Wohnen und städtebauliche Entwicklung
- Öffentlicher Freiraum und Verkehr
- Lokale Ökonomie
- Kinder und Jugendliche, soziale und kulturelle Infrastruktur und Angebote
- Integration von Migrant/-innen
- Identität und Image des Stadtteils

sowie zu

- Arbeitsstrukturen und Beteiligte und
- Controlling und Verstetigung

wurde jeweils die Ausgangssituation beschrieben, Stärken und Schwächen benannt, Zielvorstellungen formuliert und Maßnahmevorschläge zusammen getragen.

Die Darstellung der konkret geplanten Maßnahmen, mit Zeithorizonten und Angaben zu Kosten und beantragten Zuschüssen sowie den zu erbringenden Eigenanteilen wird auf der Basis des Handlungsfelder im Laufe des Jahres 2007 erstellt und mit der Lenkungsgruppe abgestimmt. Über die Finanzierung der Maßnahmen wird im Zuge der Haushalts-Beratungen 2008/2009 beschlossen.

Dabei wird der Maßnahmeplan als entwicklungsfähiges Instrument zunächst die ersten Maßnahmen präzise beschreiben und weitere Maßnahmen mit Kostenschätzungen benennen. Mit der Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes muss der Maßnahmeplan in der weiteren Entwicklung für eine Änderung und Anpassung an geänderte Situationen, Bedarfe und Finanzierungsmöglichkeiten offen sein.

## **Zeitplan**

Einreichung des integrierten Handlungskonzeptes:	April 2007
Einreichen des Grundförderantrages beim Land NRW	Sommer 2007
Aufnahme in das Programm „Soziale Stadt“	Sommer 2007
Beschluss zum Maßnahmenpaket 2008/2009 im Zuge der Haushaltsberatungen	Herbst 2007
Beginn erster Umsetzungsschritte (abhängig vom Bewilligungsstand)	2008

## **Anlagen**

Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen